



Bissfestes Edelmetall
(alle drei Bilder: Swiss Olympic)



Anja visiert das Ziel an



Ausmarsch mit nur glücklichen Gesichtern

Gold für das Schweizer Curling-Team mit Anja von Arx aus Schaffhausen am 16. EYOF 2023 in Claut/Italien

Letzte Woche (23. - 27.01.2023) fand die bereits 16. Austragung des European Youth Olympic Festival, kurz EYOF, statt. Die Region Friaul im Nordosten Italiens war zusammen mit den angrenzenden Slowenien und Österreich Gastgeber dieser Jugendspiele.

Verteilt auf 12 Wettkampforte kämpften die 15- bis 16-jährigen Athletinnen und Athleten aus 47 Nationen um Medaillen in insgesamt 14 Wintersportdisziplinen. Im slowenischen Planica fanden die Skisprung-Anlässe statt. Die Eishockeyspielerinnen nutzen die Eishalle im österreichischen Spittal derweil die Eishockey spielenden Jungs im italienischen Udine ihre Wettkämpfe austragen. Im auf über 600 m ü.M. liegenden und rund 900 Einwohner zählenden Claut spielten die jungen Curlerinnen und Curler auf blitzblankem Eis um das begehrte Edelmetall.

Schweizer Teams immer erfolgreich mit dabei

Schweizer Curlingteams waren 2005 in Monthey (Schweiz) mit Gold bei den Mädchen und Silber bei den Knaben erfolgreich dabei. 2009 doppelten sie im polnischen Bielsko-Biala nach und holten Silber bei den Mädchen und Gold bei den Knaben. Dann letztmals 2019 in Sarajevo (Bosnien und Herzegowina) wurde Curling erstmals als Mixed-Disziplin ausgetragen und die Schweizer Formation kehrte mit der Silbermedaille zurück. Noch heute klingende Namen sind am Curlinghimmel aufgegangen. Michèle Jäggi, Manuel Ruch, Claudio Pätz, Benoît Schwarz, um nur einige zu nennen.

SWISSCURLING nahm Anmeldungen für die Selektion von jenen Curlerinnen und Curlern entgegen, die in der Saison 2022/2023 einem Nachwuchskader angehörten. Manuela Netzer-Kormann war als Nachwuchschefin für die Auswahl der vier schliesslich nach Italien reisenden Aktiven verantwortlich. Es sollte sich erweisen, dass sie ein glückliches Händchen bei der Zusammenstellung des Teams mit Skip Felix Lüthold, Third Zoe Schwaller, Second Jonas Feierabend und Lead Anja von Arx hatte. Am ersten Wettkampftag stand das Schweizer Team im ersten Spiel jenem aus Deutschland gegenüber und musste gleich erfahren, dass die Trauben ganz hoch hängen. Nach der Spielhälfte konnte das Zwischenresultat auf 2 : 2 ausgeglichen werden und im achten End war ein Steal zum 4 : 3-Sieg notwendig. Im zweiten Spiel konnten die östlichen Nachbarn, das Team aus Österreich, klar dominiert werden. Drei Steine im zweiten End legten die Basis dazu. Gegen Tschechien, die dritten Gegner, konnte gleich mit vier Steinen vorgelegt werden. Um im vierten End mit fünf Punkten auf zwischenzeitlich 11 : 3 davon zu ziehen und schliesslich mit 12 : 5 klar und vorzeitig zu gewinnen. Im vierten Spiel gegen das spanische Team waren die letzten vier Ends für den 6 : 4-Sieg ausschlaggebend. Im Spiel Nummer fünf brachte die ungarische Equipe kaum etwas auf die Reihe. Nach drei Steinen im zweiten End für die Schweizer und gleich noch vier Steine im vierten End folgte auch noch ein Steal. Zwei Nuller-Ends brachten den Ungarn keine Resultatverbesserung. Sichtlich entnervt gratulierten die Ungarn den Schweizern vorzeitig zum Sieg. Das sechste und letzte Spiel der Round Robin (Jeder gegen Jeden) in der Gruppe A brachte die Schweizer mit den Gastgebern aus Italien zusammen. Das Schweizer Team schlug im ersten End mit dem Hammer gleich einen dicken Nagel ein. Nicht weniger als fünf Punkte notierten sie auf dem Scoreboard. Die Rot-Weissen durften in der Konzentration nicht nachlässig werden, holten die Italiener doch tüchtig auf. Der Sieg konnte aber schliesslich mit 9 : 6 gesichert werden. Das Schweizer Team zierte mit stolzen sechs Siegen die Rangliste der Gruppe A. Die Qualifikation für die Halbfinals war gesichert.

Halbfinal und Final erfolgreich bestritten

In der Gruppe B schlugen sich die Teams aus Schweden, Dänemark und Norwegen gegenseitig. Für die Rangierung musste die DSC (Draw Shot Challenge) herhalten und dabei hatte Schweden die Nase vorn. Damit erreichten sie die Halbfinals und standen nun den Schweizern gegenüber. Das Spiel entwickelte sich rasch einseitig zugunsten der Schweizer. Bereits nach sechs End und bei klarem Zwischenstand von 9 : 2 gaben die Nordländer auf und wünschten dem Schweizer Team "bra stenar" (guet Stei) für das Finalspiel. Ein bereits aus der Round Robin bekannter Gegner hatte ebenfalls die Goldmedaille zum Ziel. Deutschland, wir erinnern uns, der erste Gegner fünf Tage zuvor, spielte im Finale gross auf und lag nach der Spielhälfte mit 6 : 2 klar in Führung. Die Schweizer bäumten sich auf und erkämpften nicht weniger als vier Punkte. Nun konnte alles wieder von vorne beginnen. Den zwei Steinen der Deutschen im sechsten End konnten die Schweizer im siebten End nur einen entgegensetzen. Ein Steal im achten End war gefordert, um wenigstens noch in ein Zusatzend gehen zu können. Dies gelang wunderbar. Im Zusatzend lag aber der Vorteil mit dem letzten Stein erneut bei den Deutschen. Beharrlich und konzentriert spielte die Schweizer Equipe auf und die Freude war riesig, dass wiederum ein Stein gestohlen und damit die Goldmedaille gewonnen werden konnte. Ein für alle beteiligten jugendlichen Athletinnen und Athleten erlebnisreicher und interessanter Event bleibt ein Leben lang in bester Erinnerung. Die gute Vorbereitung und die professionelle Betreuung durch SWISSCURLING und besonders Coach Laurence Bidaud ermöglichten, den erfolgreichen Weg zu gehen. Die Mitglieder von Curling Schaffhausen sind ebenso stolz und gönnen Anja von Arx von Herzen dieses Erlebnis und den tollen Erfolg. Ein ganz grosses Stück an diesem Erfolg darf auch Michael Förster als langjähriger und engagierter Leiter des Junioren-Centers von Curling Schaffhausen, Trainer und Coach für sich beanspruchen. Ebenso all die anderen Helfer, Eltern und Sponsoren, die den Schaffhauser Jugendlichen die Chancen zu solchen Erfolgen ermöglichen. (WeSt)

Spielresultate des Schweizer Teams am EYOF2023 in Claut/Italien (Spiele über 8 Ends angesetzt; Spielwertungen win or lose):

Schweiz - Deutschland (Skip Lukas Jäger) 2/3/4 : 0/3/3,
Schweiz - Österreich (Skip Emma Müller) 2/5/7 : 0/2/2,
Schweiz - Tschechien (Skip Tobias Votova) 2/4/12 : 0/2/5,
Schweiz - Spanien (Skip Paula Olivan Salvador) 2/5/6 : 0/3/4,
Schweiz - Ungarn (Skip Benjamin Raul Karasz) 2/3/8 : 0/2/3,
Schweiz - Italien (Skip Andrea Gilli) 2/3/9 : 0/4/6,

Halbfinale:

Schweiz - Schweden (Skip Vilmer Nygren) 2/4/9 : 0/2/2,

Finale:

Schweiz - Deutschland (Skip Lukas Jäger) 2/5/9 : 0/4/8 nach Zusatz-End, ohne den letzten Stein.

Schlussrangliste am EYOF2023 in Claut/Italien (Auszug, 14 Teams, Spielwertungen win or lose):

1. Schweiz (Skip Felix Lüthold, Zoe Schwaller, Jonas Feierabend, Anja von Arx und Coach Laurence Bidaud), 2. Deutschland (Skip Lukas Jäger, Joy Sutor, Leonhard Angrick, Pauline Walther und Coach Gesa Angrick), 3. Lettland (Skip Kristaps Zass), 4. Schweden (Skip Vilmer Nygren), etc.